

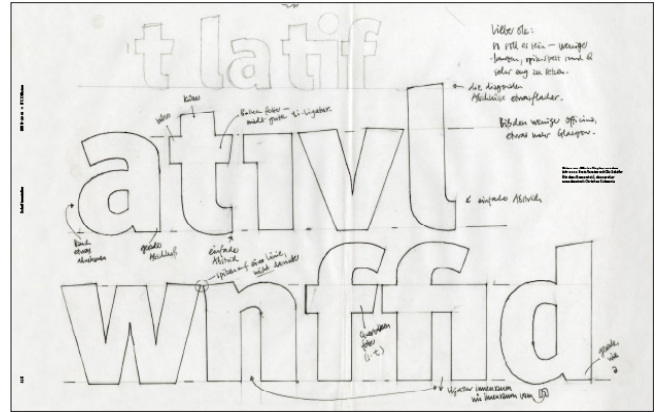
WER IST ERIK?

Alles, was Sie schon immer über Erik Spiekermann wissen wollten, erfahren Sie in einer Neuerscheinung aus dem Gestalten Verlag.

VON MICHAEL KARNER



Links: Die Spiekermann-Handpresse in der Arno-Holz-Straße.
Rechts: Neujahrskarte von Joan und Erik Spiekermann, 1973.



Skizze zur Officina Display aus dem Jahr 2000.
Erste Version mit Ole Schäfer (für den „Economist“),
dann weiter ausgebaut mit Christian Schwartz.



DON'T WORK WITH ASSHOLES, DON'T WORK FOR ASSHOLES

Dieses mein Lieblingszitat von Erik Spiekermann möchte ich gerne an den Anfang stellen, denn es beschreibt – wie ich finde – treffend die Person Spiekermann. Man darf sich unter diesem Buch keine der üblichen Biografien vorstellen. Das würde einer vielfältigen Persönlichkeit wie Erik Spiekermann auch nicht gerecht werden. Erik Spiekermann repräsentiert immerhin deutsche Schriftgestaltung und Markenführung wie kein Zweiter und übt mit zahlreichen Aktivitäten seit über 30 Jahren beispiellosen Einfluss auf die zeitgenössische grafische Gestaltung aus.

Der Herausgeber Johannes Erler ist einer der führenden Köpfe der deutschen Gestaltungs- und Kreativszene. Mit seiner Agentur Factor Design hat er bis Ende 2010 das visuelle Erscheinungsbild und die Positionierung namhafter deutscher Marken und Institutionen geprägt, darunter Wempe, das Deutsche Theater Berlin und die „Süddeutsche Zeitung“. Neben seiner Arbeit im Bereich Corporate Design widmet sich Erler der redaktionellen Gestaltung. So hat er als Art Director den gestalterischen Relaunch des „Stern“ verantwortet und widmet sich im Vorstand des Art Directors Club für Deutschland besonders dem Thema Editorial Design.

Über einen Zeitraum von fünf Jahren hat Johannes Erler an dem Buch gearbeitet. Unterstützt wurde er unter anderem von Inga Albers (Gestaltung), Ferdinand Ulrich (Archivar) und Walter Schießwohl (Fotograf).

Spiekermann hat selbst ja ein halbes Dutzend Bücher veröffentlicht, die sich meist nur am Rande mit dem eigenen Denken und Schaffen beschäftigen. Eine solche nun erschienene Gesamtschau war also schon längst überfällig.

Johannes Erler: „Vor über 20 Jahren habe ich Erik kennengelernt. Seitdem haben sich unsere Wege unzählige Male gekreuzt. Und so ist dies nicht nur das Buch über einen großen Gestalter, sondern auch über einen Menschen, der mir über all die Jahre sehr vertraut geworden ist.“

Die visuelle Biografie „Hallo, ich bin Erik“ dokumentiert erstmals umfassend Werdegang, Werk und Haltung des bedeutenden Typografen, Designers und Unternehmers. Gastbeiträge, unter anderem von Michael Bierut, Neville Brody, Mirko Borsche, Wally Olins, Stefan Sagmeister, Christian Schwartz und Erik van Blokland runden dieses Buch zu einer einmaligen Werkschau ab.

DIE SCHRIFT ZUM BUCH: REAL

Eigens für das Buch wurde die Real entworfen und natürlich auch dafür verwendet. Spiekermann wollte immer schon eine Version der Akzidenz Grotesk machen, die auf einem besonders leichten Schnitt der Halbfetten beruht, den es nur als Holzschrift für ganz große Grade gab. Die Real ist noch etwas leichter als dieser Schnitt, aber immer noch kräftiger als normale Textschriften, die Spiekermann ohnehin fast alle für zu leicht hält. Erik Spiekermann: „Extra für das Buch habe ich die Real digital gezeichnet und die Daten dann an Ralph du

Carrois gegeben, der sie gesäubert und ergänzt hat. Wir haben geändert, was wir anders haben wollten (zum Beispiel ein angloamerikanisches g, eine Serifen am l, Mediävalziffern mit einer angloamerikanischen 8, Serifen am Versal I für die Textversion, ein breiteres f und t, runde Punkte). Es kommt also ein wenig Spiekermann in die ‚AG‘.“

Für alle, die das Buch kaufen, gibt's die Real umsonst als Download. ●



.....

Erik Spiekermann ist seit Langem begeisterter Radfahrer. Zurzeit besitzt er 13 Fahrräder: acht in Berlin, zwei in San Francisco, zwei in London und eines in Amsterdam.



.....

HALLO, ICH BIN ERIK

Erik Spiekermann:
Schriftgestalter, Designer, Unternehmer

Herausgeber: Johannes Erler

320 Seiten, 22 × 28 cm

Preis: Euro 45,-

ISBN 978-3-89955-527-1

Die von Erik Spiekermann in Zusammenarbeit mit Ralph du Carrois extra für das Buch gestaltete Schrift Real.